

curasan

## Vorstandswechsel bei der curasan AG

Bei der curasan AG ist seit dem 7. Oktober Michael Schlenk (Foto) als neuer Vorstand im Amt. Er tritt damit die Nachfolge von Hans Dieter Rössler an.

Michael Schlenk, Diplomkaufmann und M.B.A., verfügt über exzellentes Know-how und langjährige Erfahrung im Management internationaler Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Unter anderem war er für Sandoz Pharmaceuticals, Novartis und Abbott im In- und Ausland tätig. Zuletzt hat er als CEO und als einer der Hauptaktionäre das Biotech-Unternehmen Centogene Holding AG erfolgreich ausgebaut. Im Juli 2014 ist er in den Aufsichtsrat gewechselt.

Der bisherige Vorstand Hans Dieter Rössler schied in bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat am 6. Oktober 2014 aus dem Vorstand aus. Er wird seinen Nachfolger bis zum Ablauf seines Vertrages Ende 2014 einarbeiten und danach im Bedarfsfalle noch beratend zur Verfügung stehen.



Die börsennotierte curasan AG zählt zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der regenerativen Medizin und hat sich hierbei auf die Knochen- und Geweberegeneration spezialisiert. Das Unternehmen hat eine zukunftsweisende Produktpipeline an synthetischem Knochenersatz- und -regenerationsmaterial aufgebaut. Ein Teil dieser vielfältigen Neuentwicklungen wurde bereits zur Marktreife gebracht. Weitere Produkte werden folgen. Gut positionierte Vertragspartner sowie der eigene Vertrieb werden diese innovativen Biomaterialien in verschiedenen Teilmärkten vertreiben.

### curasan AG

Lindigstraße 4, 63801 Kleinostheim  
info@curasan.de, www.curasan.de

### Grünenthal

## Chronische Rückenschmerzen: deutliche Linderung mit Palexia retard

Daten einer prospektiven, offenen, randomisierten, kontrollierten IIIb/IV-Studie zum direkten Vergleich von Palexia retard (Tapentadol retard) mit retardierendem Oxycodon/Naloxon zeigten eine stärkere Wirksamkeit und gute gastrointestinale Verträglichkeit von Tapentadol bei der Behandlung von Patienten mit starken chronischen Rückenschmerzen mit neuropathischer Komponente.\* Auch Funktionsfähigkeit und Lebensqualität verbesserten sich stärker im Tapentadol-Kollektiv, und die Therapietreue war höher. Vorgestellt wurden die Studienergebnisse von Prof. Dr. Ralf Baron, Kiel, beim diesjährigen Deutschen Schmerzkongress in Hamburg. Anschließend wurde die Bedeutung der Studiendaten für die Praxis von Dr. Stefan Regner, Mainz, diskutiert. Die Studienergebnisse demonstrierten eine stärkere analgetische Wirksamkeit von retardierendem Tapentadol gegenüber der Fixkombination Oxycodon/Naloxon retard.<sup>1</sup> Hinsichtlich der Veränderung der Schmerzintensität von der Baseline bis zur Abschlussuntersuchung lag die Verringerung der Schmerzintensität unter Tapentadol retard 37 Prozent\*\* über derjenigen unter Oxycodon/Naloxon retard.<sup>1</sup> Außerdem konnte bei den Patienten des Tapentadol-Kollektivs auch bei den neuropathischen Schmerzsymptomen ein signifikant stärkerer Rückgang und eine Verringerung der Schmerzattacken im Behandlungsverlauf verzeichnet werden.<sup>1</sup> In dieser Studie wurde für Tapentadol retard ein günstiges gastrointestinales Verträglichkeitsprofil gezeigt. Es war mit einer um etwa 40 Prozent\*\*\* geringeren Inzidenz von Obstipation und einer um rund 53 Prozent niedrigeren Inzidenz von Erbrechen assoziiert als Oxycodon/Naloxon retard.<sup>2</sup>

\* Der primäre Wirksamkeitseffekt der Studie wurde formell durch den Nachweis der Nicht-Unterlegenheit von Tapentadol retard gegenüber Oxycodon/Naloxon retard erreicht.

\*\* NRS-3 Veränderung beim Mittelwert der kleinsten Quadrate (SA) zwischen Baseline und der Abschlussuntersuchung: -2,7 (0,26); für Oxycodon/Naloxon retard und -3,7 (0,25); für Tapentadol retard, Per-Protokoll-Set, LOCF.

\*\*\* Inzidenz von Verstopfung während des gesamten Behandlungszeitraums (Sicherheitskollektiv): 25,8 % unter Oxycodon/Naloxon retard vs. 15,4 % unter Tapentadol retard, p=0,0045 Tapentadol retard vs. Oxycodon/Naloxon retard. Prozentuale Differenz zwischen Tapentadol retard und Oxycodon/Naloxon retard, auf Basis von Oxycodon/Naloxon retard als Nenner.

<sup>1</sup> Baron R et al. Effectiveness of tapentadol prolonged release (PR) versus oxycodone/naloxone PR for severe chronic low back pain with a neuropathic pain component. Poster presented at PAIN Week September 2014, Las Vegas, USA.

<sup>2</sup> Binder A et al. Safety and tolerability of tapentadol prolonged release (PR) versus oxycodone/naloxone PR for severe chronic low back pain with a neuropathic pain component. Poster presented at PAIN Week September 2014, Las Vegas, USA.

### Grünenthal GmbH

52099 Aachen, info@grunenthal.com, www.grunenthal.com

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.